Gymnasium Verl

Schulinternes Curriculum Englisch

(Sekundarstufe II)

INHALTSVERZEICHNIS

1 Die Fachschaft Englisch am Gymnasium Verl 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 5

Einführungsphase 5

Qualifikationsphase: Grundkurs 8

Qualifikationsphase: Leistungskurs 11

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 17

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 18

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 20

2.4 Lehr- und Lernmittel 27

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 28

4 Qualitätssicherung und Evaluation 29

1 DIE FACHSCHAFT ENGLISCH AM GYMNASIUM VERL

Der Fachgruppe Englisch gehören nach aktuellem Stand 16 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärter an. Neben Englisch als Eingangssprache besteht am Gymnasium Verl in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen den Sprachen Latein und Französisch. Weitere Sprachen können im Rahmen von AGs gewählt werden, aktuell sind dies Italienisch und Russisch.

In der Einführungsphase bilden sich erfahrungsgemäß vier bis fünf Grundkurse, die in den letzten Jahren stetig in zwei bis drei Leistungskurse sowie drei bis vier Grundkurse in der Qualifikationsphase mündeten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So unterhält die Schule seit 2010 eine Partnerschaft mit der Sandy High School in Oregon, USA. Alle zwei Jahre wird für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF ein dreiwöchiger Austausch angeboten. Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem Drostehaus Verl ein vierwöchiger Austausch mit dem Melbourner Donvale Christian College angeboten. In der gymnasialen Oberstufe gibt es Mailaustausch-Projekte mit Deutschkursen der Yale University. Darüber ist die Verwendung des Englischen auch in den Literaturkursen der Oberstufe verankert, seit 2006 führt die English Drama Group des Gymnasiums in kompletter Eigenregie Theaterstücke auf, die sich großer Beliebtheit erfreuen (vgl. auch Kapitel 3).

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung sowie im Hinblick auf Fragen des gemeinsamen Lernens ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Nutzungsmöglichkeiten moderner Medien in einer Vielzahl der Räumlichkeiten des Gymnasiums (Whiteboards mit Internetanschluss), des Computerraums, sowie insbesondere des Selbstlernzentrums mit seinen Recherchemöglichkeiten in schülergerechter Fachliteratur erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der neu eingerichtete Fachraum ist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten. Die Gestaltung des Raumes wird von der Fachgruppe Englisch vorgenommen und kontinuierlich verbessert. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Schülerprodukten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Die Übersichten der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase sowie die Qualifikationsphase im Grund- und Leistungskurs sind Beschlusslage seit der Fachkonferenz vom 18. August 2015. Es sei hier jedoch noch einmal deutlich darauf hingewiesen, dass das schulinterne Curriculum als Dokument einer steten Überarbeitung und Verbesserung unterzogen werden soll. Geplant ist hierbei, einmal pro Schuljahr notwendige Änderungen zu diskutieren und ggfs. einzuarbeiten.

Übergeordnet maßgeblich für die Unterrichtsgestaltung bleibt der Kernlehrplan.

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** = Texte-Medien-Kompetenz
SB = Sprachbewusstsein
IKK = interkulturelle Kompetenz
SLK = Selbst-Lern-Kompetenz (selbstgesteuertes Lernen)

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
EF1-0 (optional)	Bestandsaufnahme/ Diagnose (ggf. Test) Gr/Z/R/Intonation etc.	(Sprachen-)Lernen	SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen	- - -
EF1-1	Going places – intercultural encounters abroad (ca. 20-26 Stunden)	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK/TMK: Leseverstehen:Stellenanzeigen, Exposè Schreiben:Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formal letters Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*job interviews* Sprachmittlung:Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) NICHT letter of application, Sprachmittlung (isoliert)

EF1-2	Meeting people – online and offline (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; digitalisierte Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: *e-mails*, *blogs* SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF1-2	Teenage life – dreams and challenges (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung (im digitalen Zeitalter)	FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben:*analysis* (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Fokus: point of view / characterization
EF2-2	Getting involved – locally and globally (ca. 20-26 Stunden)	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *„global village“*	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen:Reden, *songs* Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung:Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Hör-/Hörsehverstehen (integriert), Leseverstehen (isoliert)

Weitere Infos:

Bei der Auswahl der im Unterricht verwendeten Materialien ist darauf zu achten, dass alle im KLP geforderten Textsorten (vgl. Text- und Medienkompetenz, S. 25) eingesetzt werden. Außerdem müssen die SuS im Verlauf des Schuljahres befähigt werden, die unter Funktionale Kommunikative Kompetenz / Schreiben (KLP, S.20) geforderten Texttypen selbstständig verfassen zu können.

Da in der EF keine gesonderte mündliche Prüfung vorgesehen ist, soll von der Englischfachschaft beschlossen werden, dass jeder Schüler / jede Schülerin mindestens einmal im Verlauf des Schuljahrs eine mündliche Präsentation hält.

Mit Blick auf das erste Thema in der EF soll in Zukunft in Klasse 9 auf den Themenkomplex „Writing a CV / Writing a formal letter" verzichtet werden.

TEXT- und MEDIENKOMPETENZ (KLP, S.25)

Sach- und Gebrauchstexte

- Brief/Email
- Tagebucheintrag
- Bericht
- Kommentar
- Leserbrief
- Schul-/Universitätsexpose
- Stellenanzeigen

literarische Texte

- Gedichte
- ein kürzerer zeitgenössischer Roman
- ein Kurzdrama oder ein Dramen- bzw. Drehbuchauszug

diskontinuierliche Texte

- Text-Bild-Kombinationen

medial vermittelter Text

- podcasts
- songs
- Spielfilm(auszüge)
- blogs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	American Dream – American realities (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: politische Reden, Cartoons, Songtexte, Gedichte Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: *podcasts, documentaries, blogs,* Internetforenbeiträge Schreiben: Kommentar	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	American Dream – American realities (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: *presentations* (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: *discussions*, *role play* SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Q1.2-1	Modern Britain – The UK between self-perception and external perspectives (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: *documentaries/ features*, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Hör-Sehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Experiencing India's challenging diversity (ca. 20-26 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	FKK/TMK: Leseverstehen: *short stories* Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q2.1-1	Globalization: My place in the global village (ca. 20-26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: *news*, *documentaries/ features* Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung

Q2.1-2	Visions of the future – Utopia / Dystopia	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitgenössischer Roman, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: *news*, *documentaries*/ *features* Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Q2.2	From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte Hör-/Hör-Sehverstehen: *songs*, Auszüge aus Shakespeareverfilmung SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: *presentations* (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: *discussions*, *role play* SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Q1.2-1	Modern Britain – The UK between self-perception and external perspectives (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: *documentaries/ features*, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse <u>IKK:</u> Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Hör-Sehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today (ca. 42 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<u>FKK/TMK:</u> Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, *short stories* Hör-/Hör-Sehverstehen: *TV and radio news*, *documentary, feature* Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) <u>IKK:</u> historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung <u>SB:</u> Varietäten (*Englishes*) <u>SLK:</u> Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen

Q2.1-1	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world (ca. 39 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-MaterialienSprechen – an Gesprächen teilnehmen: BewerbungsgesprächSchreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprachmittlung: schriftlich-formell SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit SB: Sprachwandel und Varietäten (*Global English*, *English as a lingua franca*)	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung
Q2.1-1	Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film (ca. 42 Stunden)	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnenund die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen
Q2.1-2	Genetic engineering – blessing or curse? (ca. 42 Stunden)	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (*creating your own English environment*, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen	Schreiben mit Leseverstehen und Hör-Sehverstehen (integriert)

Q2.2	"This great stage of fools..." – Shakespeare in the 21st century (ca. 42 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnenund die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (*essay*, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (*Early Modern English – Modern English*)	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

Weitere Infos:

- Bei der Auswahl der im Unterricht verwendeten Materialien ist darauf zu achten, dass alle im KLP geforderten Textsorten (vgl. Text- und Medienkompetenz, Grundkurs S. 35 / Leistungskurs S.) eingesetzt werden. Außerdem müssen die SuS im Verlauf des Schuljahres befähigt werden, die unter Funktionale Kommunikative Kompetenz / Schreiben (KLP, S.20) geforderten Texttypen selbstständig verfassen zu können.

Text- und Medienkompetenz im Grundkurs (KLP S. 35)

Brief, Kommentar, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige

Sach- und Gebrauchstexte

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension

  Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug

- Texte in berufsorientierter Dimension

  Stellenanzeigen, PR-Materialien, Protokoll

literarische Texte

- lyrische Texte

  zeitgenössische Gedichte, Songtexte

- narrative Texte

  ein zeitgenössischer Roman, *short stories*

- dramatische Texte

  ein zeitgenössisches Drama, Auszug aus einem Drehbuch

Text- und Medienkompetenz im Leistungskurs (KLP S. 45)

Sach- und Gebrauchstexte

- Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

  Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief,

diskontinuierlicher Texte

- Text-Bild-Kombinationen

  Bilder, Cartoons

- Grafiken
  Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelte Texte

- auditive Formate
  podcasts, radio news, songs

- audiovisuelle Formate
  ein Spielfilm, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung, *documentary/feature, news*

- digitale Texte
  blogs, Internetforenbeiträge
  Werbeanzeige

- Texte in wissenschaftsorientierter Dimension

  Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug

- Texte in berufsorientierter Dimension

  Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

literarische Texte

- lyrische Texte

  zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischer Dimension

- narrative Texte

  ein zeitgenössischer Roman, *short stories*

- dramatische Texte

  Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, ein zeitgenössisches Drama, Auszüge aus einem Drehbuch

diskontinuierlicher Texte

- Text-Bild-Kombinationen

  Bilder, Cartoons

- Grafiken
  Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelte Texte

- auditive Formate
  radio features/podcasts, Auszüge aus einem Hörbuch

- audiovisuelle Formate
  ein Spielfilm, *documentary/feature, news*

- digitale Texte
  blogs/video blogs, Internetforenbeiträge

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Aufgrund der passend zum aktualisierten Kernlehrplan erfolgten Neuanschaffung des Schülerbuches *Pathway* vom Schöningh Verlag für die Einführungsphase sowie der noch ausstehenden Beschlussfassung zum Lehrplan für die Qualifikationsphase wurde die Erstellung konkretisierter Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Quartale auf die Kolleginnen und Kollegen verteilt, die aktuell in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichten. Die Ergebnisse dieser interkollegialen Arbeit werden dann nachträglich hier eingefügt.

2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Verl hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Weitere Konkretisierungen zur Leistungsbewertung finden sich im Dokument „Leistungsbewertung Englisch“ (Fachschaftsbeschluss vom 24.02.2015)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext", und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der

Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden

Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem

und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Abitur-Ausgabe von Langenscheidt sowie Oxford Advanced Learner Dictionaries. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz aus dem September 2014 wird für die Einführungsphase das Lehrbuch Pathway vom Schönigh Verlag verbindlich eingeführt. Für die Qualifikationsphase gibt es den Green Line Oberstufen-Band aus dem Klett Verlag. Mit Blick auf die Änderungen des Sek-II Kernlehrplans ist letztere Ausstattung jedoch zu überprüfen. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 16.11.2004 folgend bemüht sich die Fachgruppe jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).

4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.